

„Zukunft Zahnerhaltung“ in exklusiver Event-Location



© Heiko Zahn – stock.adobe.com

Zu einer Event-Premiere in einzigartigem Ambiente lädt das international führende Unternehmen COLTENE ein.

Das erste COLTENE Symposium findet exklusiv im malerischen Schlosshotel Fleesensee statt. Das 1842 im Barockstil erbaute Schloss „Blücher“ im Herzen des Resorts Fleesensee gilt als eines der schönsten Schlosshotels der Region und verbindet luxuriösen Komfort mit zuvorkommendem Service. Vom 23. bis 24. Oktober 2020 widmet sich die zweitägige Veranstaltung der Themenwelt „Zukunft Zahnerhaltung“ und bietet Teilnehmern neben inspirierenden Vorträgen und der geballten Expertise ausgewählter Referentinnen und Referenten vielfache Möglichkeiten zum fachlichen Austausch und Networking sowie ein tolles Rahmenprogramm.

Zu den Referentinnen und Referenten zählen Dr. Julia Amato, Dr. Mauro Amato, Prof. Dr. Rudolf Beer, Dr. Andreas Habash,

Dr. Hanjo Hecker, Prof. Dr. Matthias Karl, Prof. Dr. Ivo Krejci, Dr. Markus Lenard, Dr. Viet Nguyen, Dr. Sylvia Rahm sowie Prof. inv. Dr. Jürgen Wahlmann. Die zur näheren Betrachtung stehenden Themen reichen von „Kanalreinigung und Obturation – State of the Art“ über das „Root-to-Crown-Konzept“ bis hin zur „Digitalen Revolution in der Restaurativen Zahnheilkunde“.

Für das ebenso spannende Rahmenprogramm konnten der vielseitige Philosoph, Publizist und Autor Richard David Precht als prominenter Gastredner sowie – als musikalisches Highlight – der von „The Voice of Germany“ bekannte Musiker Ron White gewonnen werden.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.coltene-symposium.de

Infos zum Unternehmen



Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG • Tel.: 07345 805-0 • www.coltene.com



ivoris[®] dent: zertifiziert von der DG PARO

ivoris[®] dent wurde als eines der wenigen Praxisprogramme durch die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO) geprüft und erfolgreich zertifiziert. Damit genügt ivoris[®] dent den anspruchsvollen Anforderungen für parodontologische Arbeiten. Beispielsweise können Messfolgen mit bis zu zehn Messstellen pro Zahn frei definiert werden. Der BOP kann beliebig erfasst werden, entweder parallel mit oder komplett unabhängig von den Taschentiefen. Rezessionswerte werden wissenschaftlich je Messstelle erfasst, wahlweise direkt nach der Erfassung der Sondiertiefe. Die Eingabe aller Werte kann entweder per Maus, per Tastatur oder per Touch erfolgen. Die Anbindung von digitalen Messsonden ist selbstverständlich möglich. Besonders komfortabel ist, dass die wissenschaftlich orientierte Befunddokumentation zusammen mit einer abrechnungsgerechten Verarbeitung der Befunde durchgeführt wird. Damit ist die Parodontologie in eine moderne umfassende Abrechnungssoftware integriert. Bei Interesse kann ein Termin zur Onlinevorführung der Zahnarztsoftware ivoris[®] oder auch vor Ort in der Praxis unter ww.ivoris.de vereinbart werden.

Computer konkret AG • Tel.: 03745 7824-33 • www.ivoris.de

Neue S3-Leitlinie „Subgingivale Instrumentierung“

Federführend durch die DG PARO und die DGZMK wurde Ende 2019 und in Zusammenarbeit mit weiteren Mitwirkenden eine breit konsentrierte und evidenzbasierte Entscheidungshilfe zur Auswahl geeigneter Methoden für die subgingivale Instrumentierung vorgelegt.

2018 wurden bereits drei von vier aktuellen S3-Leitlinien zur nichtchirurgischen Parodontitistherapie veröffentlicht, im November letzten Jahres folgte dann die vierte. Neben dem Leitlinienteam, bestehend aus Prof. Dr. Moritz Kerschull (federführender Erstautor), Dr. Lisa Hezel (Methodikerin) und Prof. Holger Jentsch (Koordination), waren Vertreter diverser Fachgesellschaften, BZÄK, KZBV sowie das AWMF-Institut für Medizinisches Wissensmanagement, eingebunden.

Zu den Kernaussagen der S3-Leitlinie zur subgingivalen Instrumentierung gehören:

– Die Durchführung der subgingivalen Instrumentierung mittels Erbium:YAG-Lasers kann erwogen werden.

– Im Rahmen der Primärtherapie sollte eine einmalige adjuvante Anwendung eines Lasers bei der subgingivalen Instrumentierung nicht erfolgen.

– Im Rahmen der Primärtherapie sollte eine einmalige adjuvante Anwendung der photodynamischen Therapie bei der subgingivalen Instrumentierung nicht erfolgen.

– Eine adjuvante subgingivale Anwendung von Chlorhexidin (0,12 %)- oder PVP-Jod-Spüllösung, Chlorhexidin-Gel oder Chlorhexidin-Chips zum Zeitpunkt der subgingivalen Instrumentierung sollte nicht erfolgen.

– Ein adjuvanter Einsatz von Chlorhexidin-Präparaten in Zusammenhang mit der subgingivalen Instrumentierung im Sinne einer Full Mouth Disinfection nach QUIRYNEN sollte nicht erfolgen.

Die Langversion der S3-Leitlinie „Subgingivale Instrumentierung“ ist über die Internetseiten der AWMF (www.awmf.org), DGZMK (www.dgzmk.de) und DG PARO (www.dgparo.de) zugänglich.

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V. (DG PARO) • Tel.: 0941 942799-0 • www.dgparo.de

ANZEIGE

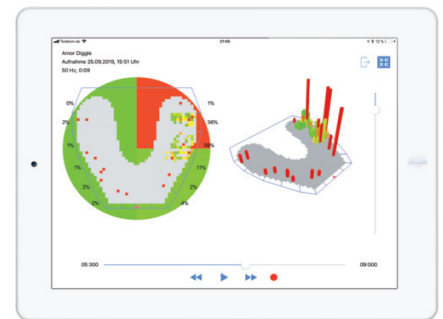
Immer mehr Zahnärzte weltweit sind begeistert:

I ♥ OccluSense®!

Innovatives Handgerät für die digitale Occlusionsprüfung.

Setzen auch Sie ab sofort auf das preisgekrönte OccluSense®-System:

- 60µ dünne, flexible Einweg-Drucksensoren erfassen statische sowie dynamische Occlusion
- Datenübertragung an OccluSense®-iPad-App per WLAN-Netzwerk
- Ergonomisches Design für intuitives Handling
- Rote Farbschicht markiert zusätzlich die occlusalen Kontakte auf den Zähnen Ihrer Patienten



WE MAKE OCCLUSION VISIBLE®

Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG | Oskar-Schindler-Str. 4 | 50769 Köln
Tel.: 0221-709360 | Fax: 0221-70936-66 | info@occlusense.com | www.occlusense.com

Bausch and OccluSense are trademarks of Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG, registered in Germany and other countries. Apple and iPad are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.

Mehr Infos unter:
www.occlusense.com
und YouTube



Erhältlich im dentalen Fachhandel!

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Präventionsstrategien im Fokus im Mai in Marburg

Am 15. und 16. Mai 2020 findet im Congresszentrum VILA VITA in Marburg der 2. Präventionskongress der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM) statt. Die Fachgesellschaft befasst sich mit der Förderung und Verbesserung der Mundgesundheit, der Verhütung oraler Erkrankungen und der Stärkung von Ressourcen zur Gesunderhaltung.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten erwartet die Teilnehmer auch diesmal wieder ein spannendes Programm, das besonderen Wert auf Praxisrelevanz legt. Im Fokus des Pre-Congress Programms am Freitagnachmittag steht dabei zunächst die Parodontologie. Der Samstag widmet sich Präventionsstrategien und ihrer Umsetzung. Darüber hinaus gibt es ein begleitendes Programm zu den Themen Hygiene und Qualitätsmanagement.

Anmeldung/Programm



OEMUS MEDIA AG • Tel.: 0341 48474-308 • www.praeventionskongress.info

DG PARO und DIU bieten Master in Parodontologie/Implantattherapie

Seit nunmehr zwölf Jahren bietet die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO) in Kooperation mit der Dresden International University (DIU) Zahnärztinnen und Zahnärzten die Möglichkeit, einen speziellen Masterabschluss im Bereich der Parodontologie und Implantattherapie zu erwerben und gleichzeitig weiterhin der Tätigkeit in der Praxis nachzugehen.

Den „Master of Science für Parodontologie und Implantattherapie“ haben bereits 300 Zahnärztinnen und Zahnärzte erfolgreich absolviert. Dass der Studiengang so viel Zuspruch findet, liegt nicht nur an dem großen Interesse am Fachbereich Parodontologie, sondern auch an dem Bestreben vieler Zahnärztinnen und Zahnärzte, sich zu spezialisieren. Die diagnostischen und therapeutischen Spezialkenntnisse ermöglichen es ihnen, Patientinnen und Patienten zukünftig noch erfolgreicher zu behandeln. Um genau diesen Zahnärztinnen und Zahnärzten eine berufsbegleitende Weiterbildung zu ermöglichen, wurde ein sehr überzeugendes Master-Konzept entwickelt, das

über die Jahre hinweg immer wieder verbessert bzw. der aktuellen Forschung angeglichen wurde.

Die Studienzeit ist auf zweieinhalb Jahre angelegt. Die Studierenden absolvieren 24 Kurseinheiten, die von namenhaften Dozenten betreut werden. Bei der Gestaltung der Kursinhalte zeigt sich die Besonderheit dieses Masterstudiengangs: Neben der Vermittlung des theoretischen Wissens wird vor allem die praxisbezogene Lehre in den Vordergrund gestellt. Alle Infos unter www.dgparo-master.de und www.di-uni.de

MASTER OF SCIENCE in Parodontologie und Implantattherapie

Quelle: www.di-uni.de

Risikofaktor für Parodontitis: Zuckerkonsum

Zucker versteckt sich heutzutage in mehr Lebensmitteln als mancher vermutet. Nicht nur süße Naschereien wie Schokolade, Kuchen oder hippe Erfrischungsgetränke beinhalten Zucker. Auch scheinbar gesund wirkende Lebensmittel wie Brot oder Müsli schmecken ohne das beliebte Würzmittel nur halb so lecker. Dass Zucker in engem Zusammenhang mit Parodontalerkrankungen steht, diskutieren nun dänische Forscher im Rahmen einer Studie der Universität Aarhus. Laut WHO wird eine tägliche Zuckeraufnahme von maximal 25 g pro Tag empfohlen – wer mehr zu sich nimmt, sollte vielleicht sein Ernährungskonzept überdenken. Denn zu viel Zucker schadet nicht nur dem Körper und der Gesundheit, neueste Forschungsergebnisse legen nahe, dass eine zuckerhaltige Ernährung auch im Zusammenhang mit Parodontalerkrankungen stehen könnte. Ihre Schlüsse ziehen die Forscher aus einer groß angelegten Metaanalyse, die sie kürzlich in der wissenschaftlichen Zeitschrift *Journal of Oral Microbiology* publizierten. Bisher wurde übermäßiger Zuckerkonsum nicht direkt in Verbindung mit Parodontalerkrankungen gebracht. Die Forscher gehen davon aus, dass durch Zucker verursachte Parodontalerkrankungen zur Gruppe der entzündlichen Erkrankungen gehören, die mit Diabetes, Fettleibigkeit und Herz-erkrankungen einhergehen. Prof. Dr. Odont. Bente Nyvad, Leiter der Studie, empfiehlt daher, einer gesunden, ausgewogenen Ernährung eine viel höhere Priorität einzuräumen.

Quelle: ZWP online



Patientenleitlinie für die Praxis

Wie beugt man Karies wirksam vor? Dazu kursierte lange Zeit eine Fülle von Empfehlungen, bei denen unklar war, inwiefern sie dem Forschungsstand entsprechen. Die erste wissenschaftliche Leitlinie „Grundlegende Empfehlungen zur Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen“ hat Ende 2016 für Klarheit gesorgt. Jetzt gibt es ihre sieben Empfehlungen als kurzes, allgemeinverständliches Falblatt für die Patienten und als Poster für die Praxis.

Unter www.wrigley-dental.de, dem Fachportal des Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP), können Patientenleitlinie und Poster in der Rubrik „Shop/Produkte/Praxismaterial“ kostenlos von Praxen angefordert werden. Außerdem stehen dort weitere Informationsmaterialien für Erwachsene und Kinder sowie Kaugummi zur Zahnpflege zum Vorzugspreis zur Verfügung.

Wrigley Oral Healthcare Program

Mars GmbH

Tel.: 089 66510-0

www.wrigley-dental.de

ANZEIGE

Mut zur Lücke. TePe: Gut zur Lücke.



TePe Interdentalbürsten



TePe EasyPick™

Nr. 1
in Deutschland
meistgekauft
Interdental-
bürste

Mit **TePe** haben Ihre Patienten gut lachen.

Effektiv, schonend und mit Zahnärzten entwickelt: Die qualitativ hochwertigen Interdentalprodukte von TePe sind die optimale Lösung für die tägliche Pflege der Zahnzwischenräume. Das Ergebnis: eine bessere Mund- und Allgemeingesundheit – und rundum zufriedene Patienten.

tepe.com



Fachlich up to date mit dem *Prophylaxe Journal*



Das jährlich sechsmal erscheinende *Prophylaxe Journal* richtet sich gleichermaßen an präventionsorientierte und parodontologisch tätige Zahnärzte sowie Praxisteams im deutschsprachigen Raum. Es fördert vor dem Hintergrund der zunehmenden Präventionsorientierung der Zahnheilkunde unter anderem die Entwicklung der entsprechenden Berufsbilder wie DH, ZMF oder ZMP. Die spezialisierten Leser erhalten durch anwenderorientierte Fallberichte, Studien, Marktübersichten, komprimierte Produktinformationen und Nachrichten ein regelmäßiges Update aus der Welt der Parodontologie und der Perioprophyllaxe. Das *Prophylaxe Journal* kann im Onlineshop unter www.oemus-shop.de erworben oder als Abonnement (Bestellung per E-Mail: s.schmehl@oemus-media.de) bezogen werden.

OEMUS MEDIA AG

Tel.: 0341 48474-315

www.oemus-shop.de



E-Paper Prophylaxe Journal 1/20

Wundermittel Aloe vera: Wirksamer als Chlorhexidin?

Geht es um die effektive Bekämpfung von Bakterien im Mundraum im Zuge einer Gingivitis- oder Parodontitistherapie, ist bisher Chlorhexidin das Mittel der Wahl. Eine Studie verglich die Wirksamkeit mit Aloe vera als vermeintlich bessere Alternative.

Eine im Vorfeld erfolgte Literaturanalyse der Forscher aus Saudi-Arabien ergab sechs relevante Studien, die sich bereits mit der Wirkweise von Chlorhexidin und Aloe vera in Form von Mundwasser befasst haben. Insgesamt konnten so Daten von über 1.300 Probanden analysiert werden.

Alle Studien konnten zeigen, dass sich Aloe vera positiv auf die Plaque-reduktion und auf Gingivitis auswirkt. Vier der sechs Studien fanden heraus, dass Aloe vera in Bezug auf die Plaquereduktion genauso effektiv ist wie Chlorhexidin, in den zwei anderen Studien war am Ende Chlorhexidin wirkungsvoller. Bei einer Gingivitis waren in drei Studien die Ergebnisse von Aloe vera und Chlorhexidin ver-

gleichbar, in einer Studie erzielte Chlorhexidin bessere Ergebnisse.

Nicht nur diese vergleichenden Resultate zeigen laut den Forschern, dass Aloe vera eine geeignete Alternative zu Chlorhexidin ist. Für Aloe vera würden zudem die geringen bzw. fast nicht vorhandenen Nebenwirkungen sprechen.

Für aussagekräftigere Ergebnisse müsse allerdings eine größer angelegte Studie die Wirkweise genauer prüfen, so die Wissenschaftler. Ihre Analyse zeigte z.B. nicht, ob Aloe vera genauso lang anhaltend an der Mundschleimhaut haften kann wie Chlorhexidin.

Die Ergebnisse der saudi-arabischen Studie sind im *International Journal of Dental Hygiene* erschienen.

Quelle: ZWP online



Einfach bessere Zähne.

dent.apart[®]

Ist **dent.apart**
etwa wie **Factoring**,
nur ohne **Gebühren**?

Nein!
Ganz anders.

DIE NULL-EURO ALTERNATIVE ZUM FACTORING

dent.apart:
Der Patienten-Zahnkredit
mit dem 3-fach Nutzen für
Ihre Zahnarztpraxis.

HONORAR SOFORT.

Auszahlung direkt nach KV!

NULL RISIKO.

Keine Rückbelastung!

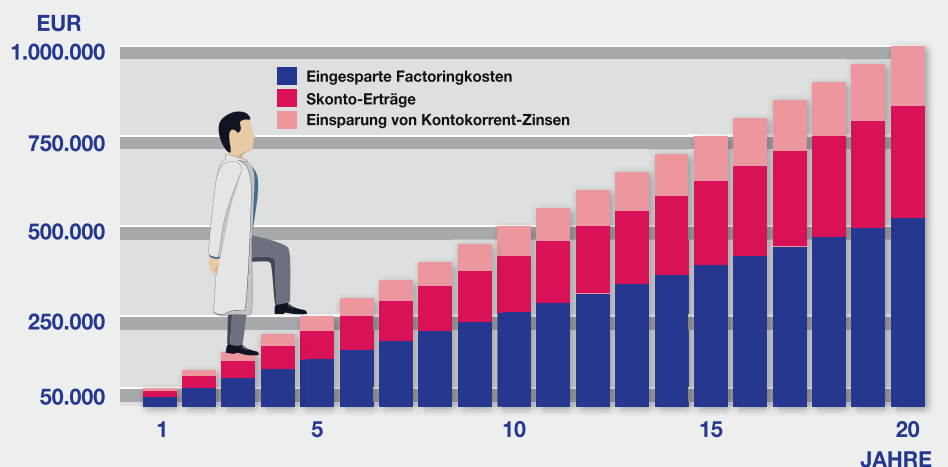
KEINE GEBÜHREN.

Keine Vertragsbindung!

ETHISCH GUT!

ZUSÄTZLICHES GEWINNPOTENTIAL DURCH KOSTENREDUZIERUNG IN DER ZAHNARZTPRAXIS

Bei einem angenommenen jährlichen Praxisumsatz von 800.000 Euro
über einen Zeitraum von 20 Jahren



Wir sind für Sie da – rufen Sie uns einfach an: 0231 586 886 - 0



dent.apart Einfach bessere Zähne GmbH
Westenhellweg 11-13 • 44137 Dortmund



www.dentapart.de/zahnarzt

